Alte Lahnbrücke Limburg an der Lahn

Schlagwörter: Straßenbrücke, Bruchsteinmauerwerk, Lahnmarmor, Trachyt
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Limburg a.d. Lahn
Kreis(e): Limburg-Weilburg
Bundesland: Hessen





Die Alte Lahnbrücke in Limburg an der Lahn (2015).
Fotograf/Urheber: Euteneuer, Jana

Die alte Lahnbrücke in ihrer heutigen Form ersetzt seit 1345 eine vormalige Holzbrücke, welche ca. 1160-1180 errichtet wurde. Nach ihrer Zerstörung bei einem schweren Eisgang im Winter 1305/1306 ließ die Stadt ab 1315 eine 6,90 Meter breite steinerne Brücke errichten. Der Bau schritt jedoch nur langsam voran, sodass die Brücke erst 1345 fertiggestellt werden konnte. Ursprünglich hatte die Brücke zwei Türme, wovon heute noch der äußere auf der Seite der Brückenvorstadt erhalten ist. Vor diesem Turm lag ursprünglich eine hölzerne Zugbrücke, die zu unbekannter Zeit durch einen Brückenbogen aus Stein ersetzt wurde. Die Brücke wurde durch mehrere päpstliche Ablässe, Spenden und Erhebungen eines Brückenzolls finanziert.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Brücke mehrmals saniert: 1555 nach einem Hochwasser, 1657 folgten allgemeine Instandsetzungsmaßnahmen. 1945 wurde die Brücke gesprengt, um den Vormarsch der Amerikaner zu behindern, dabei stürzten zwei Bögen ein, die bis 1948 wiederhergestellt wurden. Im gleichen Zug wurde die Brücke verbreitert. Die jüngsten Sanierungsarbeiten erfolgten 1982/83.

Im heutigen Zustand ist die Brücke 107 Meter lang und 8 Meter breit und besitzt sechs weit gespannte Bögen aus Bruchsteinmauerwerk mit Verstärkungen der Bogenläufe und der keilförmigen Eisbrecher aus Trachyt. Der nördlichste Bogen wurde wahrscheinlich 1837 im Zuge des Schleusenbaus mit hellem Lahnmarmor verkleidet.
Der Brückenturm ist der einzige vollständig erhaltene Turm der ehemaligen Limburger Stadtbefestigung. 1818 war der Abbruch des gesamten Turms geplant. Die Furcht vor einer Destabilisierung der gesamten Brücke führte allerdings dazu, dass dieser nicht abgerissen wurde. 1835 richtete die Stadt in dem Turm ein Amtsgefängnis ein. Nach langer Zeit ist der Brückenturm seit 2013 wieder Baustelle. Zwei Wohnungen sollen künftig in dem Brückenturm entstehen.

In der Mitte der Brücke wacht als Schutzpatron der Brücken und gegen die Gefahren des Wassers der heilige Nepomuk. Eine 1966 erschaffene Statue ersetzt das Original von 1714, welches heute im Stadtarchiv zu finden ist. Auf der anderen Seite wurde ein steinernes Kruzifix aufgestellt, welches bei der Brückenrenovierung 1657 gestiftet wurde.

Als Teil des Verkehrswegenetzes wie auch als innerstädtisches Verbindungsglied zur Brückenvorstadt ist die alte Lahnbrücke heute eines der Wahrzeichen Limburgs und prägt die Stadtansicht in besonderem Maße.

Lahn-Marmor-Route
Dieses Objekt ist Teil der Lahn-Marmor-Route von Wetzlar nach Balduinstein.

(Jana Euteneuer, Universität Koblenz-Landau, 2015)

Internet
nnp.de: Nassauische Neue Presse - Herr und Helfer des Turms (abgerufen 31.03.15)
denkxweb.denkmalpflege-hessen.de: DenkXweb - Limburger Weg o. Nr. (abgerufen 31.03.15)

Literatur

Marten, Bettina (2010): Limburg: Dom- und Stadtführer. Petersberg.

Alte Lahnbrücke Limburg an der Lahn

Schlagwörter: Straßenbrücke, Bruchsteinmauerwerk, Lahnmarmor, Trachyt
Straße / Hausnummer: Limburger Weg
Ort: 65549 Limburg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG Hessen
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1315 bis 1345
Koordinate WGS84: 50° 23 27,11 N: 8° 03 53,5 O / 50,39086°N: 8,06486°O
Koordinate UTM: 32.433.526,76 m: 5.582.508,11 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.433.575,03 m: 5.584.301,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Alte Lahnbrücke Limburg an der Lahn“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-119778-20150327-4 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**